

# »Wir sind doch auch nur Menschen«

**Wolfenbüttel.** Am Freitag, 23. Januar, wird im Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel, Harzstraße 2-5, das multimediale Projekt

„Wir sind doch auch nur Menschen“ – Insassen der JVA Wolfenbüttel zwischen Menschsein, Freiheitsstrafe und das Glück der Anderen gezeigt.

Um 17 Uhr wird u.a. die Fotokünstlerin Yvonne Salzmann die Ausstellung „Wir sind auch nur Menschen“ eröffnen – Film- und Fotodokumentation aus dem Leben im Strafvollzug mit Texten des SOTHA Literaturkreises der JVA.

Um 18 Uhr will der Vortrag „Das Glück der Anderen“ von Dr. Schmidt Salomon, Philosoph, Schriftsteller und Vorstandssprecher

der Giordano-Bruno-Stiftung zur Diskussion einladen (Anmeldung erforderlich).

Das Wissen über den Zustand der Insassen der JVA und der Kontakt zu ihnen bleibt der Öffentlichkeit so oft verschlossen und sind zudem vorurteilbehaftet. Vermutlich ist der größte Teil der Bevölkerung beruhigt darüber, die Straftäter in der JVA sprichwörtlich aus den Augen und damit „aus dem Sinn“ zu wissen. „Wir sind doch auch nur Menschen“, so der Ausspruch eines Insassen gegenüber der Künstlerin Yvonne Salzmann, der zum Diskurs anregte. Ein Diskurs über die Fragen des Menschseins und seine Schuldfähigkeit und die des Glücks der anderen und über die große Frage des „Warum“ sich die Dinge so gefügt haben, wie sie nun einmal sind.

*„Wir sind auch nur Menschen“*

*Film- und Fotodokumentation aus dem Leben im Strafvollzug mit Texten der Straftäter*

*Yvonne Salzmann, Fotokünstlerin/Anne Kliche, Filmemacherin*  
12. Januar bis 13. März 2015 im Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel, Harzstraße 2-5, 38300 Wolfenbüttel.

Die Fotokünstlerin Yvonne Salzmann fotografierte 2010 erstmalig in der JVA Wolfenbüttel. Sie begleitete damals den Gefangenen „Toto“ (Pseudonym) mit 16

Fotos im Strafvollzug bis hin zu dem Tag seiner Entlassung aus der JVA. Ihre Bilder zeigen Szenen aus dem Alltag des Strafge-



**Dr. phil. Michael Schmidt-Salomon** Foto: privat

fangenen.

Die Literaturgruppe der SOTHA der JVA Wolfenbüttel unter Leitung von Birgit E. Rühle-Freist hat mit diesen Bildern gearbeitet. Die Literaturgruppe der SOTHA gab zunächst den 16 Bildern der Künstlerin eine Reihenfolge, dann ordnete sie den Bildern Texte zu. Teilnehmer Michael Meyer holte zu diesem Anlass Gedichte aus eigener Feder „aus seiner Schublade“ und suchte ergänzend Texte aus Gefangenenzeitschriften heraus.

Motiviert durch Gedankenanstöße des Philosophen Dr. Michael Schmidt-Salomon entstanden Ende 2014/Anfang 2015 erneute Fotoaufnahmen in der JVA. Dazu wurde die Idee eines Dokumentarfilmes in Form eines Rundgangs entwickelt. Dieser wurde im Januar 2015 von Yvonne Salzmann und der Filmemacherin Anne Kliche realisiert.

Die Präsentation dieses Multimedialeprojektes im Bildungszentrum soll – in Kombination mit dem Vortrag „Das Glück der Anderen“ von Dr. Schmidt-Salomon – den Dialog anregen und Einblicke in eine verschlossene Welt geben. Das Projekt wird gefördert durch die Stadt und den Landkreis Wolfenbüttel.

*Vortrag „Das Glück der Anderen“ Überlegungen zu einem Menschenbild jenseits von Schuld und Sühne*

Gemeinhin glauben wir, dass wir über unser Gehirn ähnlich verfügen könnten wie über andere Körperteile. Wir sagen etwa:

„Schalt doch mal dein Hirn ein!“, wenn jemand offensichtlichen Unsinn daherredet. Bei genauerer Betrachtung beruhen derartige Redewendungen jedoch auf einer kolossalen Verdrehung der Tatsachen. Denn es ist keineswegs so, dass das Gehirn in irgendeiner Weise abhängig wäre vom „Ich“. Es ist umgekehrt: Das „Ich“ ist eine Konstruktionsleistung des Gehirns.

Wer diesen Sachverhalt verstanden hat, wird sich von der dummen Selbstgerechtigkeit befreien, mit der die Glücklichen

über die Unglücklichen, die Schönen über die Hässlichen, die Gebildeten über die Ungebildeten, die „Guten“ über die „Bösen“ gewöhnlich richten. Der Vortrag wird verdeutlichen, dass diejenigen, die es in der Gesellschaft „zu etwas gebracht haben“, ein Traumlos in der „Lotterie des Lebens“ gezogen haben, während es andere übel traf. Wer sich darauf etwas einbildet, hat nur sehr wenig vom Leben verstanden.

Vortrag mit anschließender Diskussion, Dr. Michael Schmidt-Salomon/Vortrag, Michael Fuder/Moderation.

Bildungszentrum/Pavillon  
Gebühr: 5 Euro (Kurs 4106),  
Anmeldung erforderlich!

Michael Schmidt-Salomon, Dr. phil, geboren 1967, ist freischaffender Philosoph und Schriftsteller sowie Mitbegründer und Vorstandssprecher der Giordano-Bruno-Stiftung. Seine Bücher wurden bislang über 200.000mal verkauft und in mehrere Sprachen übersetzt. Zuletzt erschienen: »Hoffnung Mensch. Eine bessere Welt ist möglich« (2014), »Keine Macht den Doofen!« (2012), »Leibniz war kein Butterkeks. Den großen und kleinen Fragen der Philosophie auf der Spur« (2011).  
Anmeldung und Information unter Tel. 05331/84-150 oder [www.vhs-wf.de](http://www.vhs-wf.de).